



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: **20-2654**

Kleine Anfrage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung und Senioren	05.09.2016
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	06.09.2016
Öffentlich	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung	14.09.2016
Öffentlich	Bezirksversammlung	22.09.2016

Grünanlagen Nobistor

Kleine Anfrage von Robert Jarowoy (Fraktion DIE LINKE)

In der Bezirksversammlung vom 28. Juni 2016 sowie im Hauptausschuss am 14. Juli 2016 kam die in Presseberichten bekannt gewordene nachhaltige Vertreibung Obdachloser aus der Grünanlage am Nobistor zur Sprache. Von der Bezirksamtsleitung wurde eingeräumt, dass es nach dem polizeilichen Einsatz zu einem Abkommen mit einem Anbieter von Arbeitsgelegenheiten gekommen sein, die Parkanlage zu bewachen bzw. zu pflegen und eventuelle Verstöße gegen die öffentliche Ordnung zu melden bzw. Abwehrmaßnahmen einzuleiten, z.B. durch Entfernen von Decken, Zelten o.Ä.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Mit welchen Anbietern/Trägern von Arbeitsgelegenheiten wurde diesbezüglich verhandelt?
2. Wer bekam aufgrund welcher Kriterien den Zuschlag?
3. Welche Tätigkeiten wurden vereinbart? (Bitte um genaue Wiedergabe der Vertragsgrundlage)
4. Für welchen Zeitraum wurde die Maßnahme beschlossen?
5. Wie verteilen sich die Kosten zwischen Bezirksamt, Jobcenter und dem Träger?
6. Sind ähnliche Maßnahmen in weiteren Grünanlagen vereinbart worden oder geplant?
7. Wenn ja – nach welchem Verfahren mit welchen Trägern? (s.o.)

Das Bezirksamt beantwortet die o.g. Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Es haben keine Verhandlungen zu diesem Maßnahmenpaket mit Anbietern/Trägern stattgefunden.

Zu 2.:

Das Angebotsverfahren ist noch nicht begonnen worden. Ein Zuschlag ist deshalb noch nicht erteilt worden.

Zu 3.:

Vereinbarungen bestehen noch keine, siehe auch 2.

Vorgesehen ist die Ausschreibung mit folgendem Leistungsumfang:

Im Grünzug Neu-Altona und den angrenzenden Bereichen sollen die öffentlichen Grünanlagen und öffentlichen Kinderspielplätze regelhaft von „Grün-Kümmerern“ begangen werden. Die Leistungen der „Grün-Kümmerer“ umfassen im Wesentlichen die Reinigung von Unrat und Sperrmüll, Kehren von Wegen und Spielflächen und einfache grünpflegerische Arbeiten. Zudem sollen Schädigungen in den Grünanlagen gemeldet werden.

Zu 4.:

Die Maßnahme ist vorgesehen für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017.

Zu 5.:

Zu der Verteilung der Kosten zwischen dem Bezirksamt, dem Jobcenter und dem Träger kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen gemacht werden.

Zu 6. und 7.:

Bisher sind keine ähnlichen Maßnahmen in weiteren Grünanlagen vereinbart oder geplant worden.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne